



Das kannst du gut verstehen MARIA

Irgendwo liegt in den Händen
einer Mutter ein Kind.

Neugeboren erblickt es jetzt
das Licht der Welt.

Die Mutter des Kindes übergücklich ist,
sie kann nicht anders als danken, als
loben, als lachen und weinen vor Freude.

Das kannst Du gut verstehen Maria,
denn das hast du auch einmal erlebt.

Darum erzähle ich Dir, Maria,
was ich erfahren und was mich bewegt.

Irgendwo wird ein Mädchen
am Straßenrand entdeckt.

Man hat sie ausgepeitscht, weil
sie zu Jesus hält.

Die Mutter des Mädchens ist
vor Schreck ganz starr, sie
kann nicht anders als schreien,
als leiden und mitfühlen mit
den Schmerzen der Tochter.

Das kannst Du gut verstehen Maria,
denn das hast du auch einmal erlebt.

Darum erzähle ich Dir, Maria,
was ich erfahren und was mich bewegt.



Irgendwo liegt in den Händen
einer Mutter ein Kind.
Es stirbt langsam den Hungertod.
Die Mutter des Kindes verzweifelt ist,
sie kann nicht anders als schreien,
als flehen, als fluchen, als beten, und weinen.

Das kannst Du gut verstehen Maria,
denn das hast du auch einmal erlebt.
Darum erzähle ich Dir, Maria,
was ich erfahren und was mich bewegt.